

Handwritten scribble

828

42m 9

Pat. 1887 001 Carl Stübler, Berlin W 10.
Radständer für Rechenmaschinen mit
Additions- und Subtraktionsvorrichtung.
Pat. N. 101. 83 002.

Handwritten signature

eingetr.
Nr. 1387966 - 810.36

Belgem. 22.10.36

PA. 213929 24.3.36

Anlage 3

Dipl. Ing. Gerhard Bertram
Dipl. Ing. Kurt Lengner
Dipl. Ing. Hellmuth Kosel
Patentanwälte

Berlin SW 68, den 24. März 1936.
Lindenstraße 1

☎ Fernsprecher: A 7 Dönhoff 1831

K ü b l e r

Eintragungsgesuch v. 24.3.1936.

Carl K ü b l e r , Direktor,
B e r l i n W 15, Brandenburgische Str. 41.

Zahlenschieber für Rechenmaschinen mit Additions- und
Subtraktionseinrichtung.

Das Gebrauchsmuster bezieht sich auf einen Zahlenschieber für Rechenmaschinen mit Additions- und Subtraktionseinrichtung, der zur Kennzeichnung eines errechneten Negativsaldos mit einem im zugehörigen Negativresultatfenster erscheinenden Minuskennzeichen versehen ist.

Die bekannten Zahlenschieber dieser Art sind neben dem Minuskennzeichen noch mit mehreren, meistens als rote Scheiben in Erscheinung tretenden Signalstellen versehen. Diese roten Signale sind dabei unter sich gleich. Sie haben aber verschiedene Bedeutung. So kann das Erscheinen eines Rotsignals darauf hinweisen, daß ein Negativsaldo errechnet worden ist, d.h. also der

- 1 -

K/P1/4
N.A.

Saldo in den Negativresultatfenstern abgelesen werden muß; es kann aber auch bedeuten, daß eine Fehlrechnung vorgenommen worden ist, d.h. der Rechnende wird darauf hingewiesen, daß er die Rechnung zu korrigieren hat.

Infolge dieser verschiedenen Bedeutung der Rot-signale oder sonstwie ausgebildeten aber immer unter sich gleichen Signale kamen häufig insbesondere bei Neulingen Mißdeutungen vor. Aufgabe des vorliegenden Gebrauchsmusters ist es nun, diese Mißdeutungen auszuschalten. Erreicht ist dies nach dem Gebrauchsmuster dadurch, daß diejenige Stelle des Zahlenschiebers, die beim Erscheinen des Minuskennzeichens im Negativresultatfenster gleichzeitig im Positivresultatfenster sichtbar wird, mit einer besonderen, sich von den sonstigen Signalstellen des Zahlenschiebers unterscheidenden Markierung versehen ist, die auf den in den Negativresultatfenstern erscheinenden Negativsaldo hinweist. Dadurch ist erreicht, daß ein errechneter Negativsaldo auch in den Positivresultatfenstern sicher und ohne jede Gefahr einer Falschdeutung angezeigt wird.

Zweckmäßig ist die besondere Markierung als ein in die Richtung des Minuskennzeichens zeigender Pfeil ausgebildet. Dieser Pfeil regt die Aufmerksamkeit des Rechnenden in besonders eindringlicher Weise an.

Das besondere Markierungszeichen könnte erhaben oder vertieft oder als besonderer Teil am Zahlenschieber angeordnet sein.

Auf der Zeichnung ist eine Ausführungsform des Gebrauchsmusters als Beispiel dargestellt.

Fig. 1 zeigt die Draufsicht auf einen Zahlenschieber.

Fig. 2 ist die Draufsicht auf eine Rechenmaschine, bei der das besondere Markierungszeichen in einem Positivresultatfenster sichtbar ist.

Fig. 3 ist die Draufsicht auf die gleiche Rechenmaschine, bei der ein anderes auf eine Falschrichtung hinweisendes Signal in einem Positivresultatfenster sichtbar ist.

Der Zahlenschieber 1, der in der üblichen Weise mit Weiterschaltzähnen 2 und Umschaltzähnen 3 versehen ist, weist unter sich gleiche Signalstellen 4 und eine sich davon unterscheidende Signalstelle 5 in Form eines sich von dem Untergrund deutlich abhebenden Pfeiles auf. Dieser Pfeil kann aufgedruckt, aufgeprägt, oder auch mit Farbe aufgetragen sein. Die Signalstelle 5 kann auch als besonderes Plättchen auf dem Zahlenschieber 1 aufgesetzt sein. Der Signalstelle 5 entspricht das am unteren Ende des Zahlenschiebers 1 vorgesehene Minuszeichen 6. Wenn dieses Minuszeichen in einem Negativresultatfenster, beispielsweise dem Fenster 7 erscheint, wird die Signalstelle 5 in dazugehörigen Positivresultatfenster 8 sichtbar (vgl. Fig. 2). Das Erscheinen der

Signalstelle 5 in dem Positivresultatfenster 8 deutet daraufhin, daß jetzt nur unten rechts neben dem Minuszeichen 6 der Negativsaldo abzulesen ist, während die Zahlen in den oberen Resultatfenstern unberücksichtigt zu bleiben haben.

In Fig. 3 erscheint in dem Positivresultatfenster 8 ein allgemeines Signal 4. Es deutet darauf hin, daß eine Falschrechnung vorgenommen worden ist.

Will man zum Beispiel die Rechnung $+ 37 - 50 + 55$ durchführen, dann stellt man zunächst mit Hilfe des Nullstellbügels 9 alle Zahlenschieber 1 so ein, daß in den Positivresultatfenstern 8 nur Nullen stehen. Nun zieht man die Zahl 37 in die Positivresultatfenster, darauf wird die Zahl $- 50$ im Subtraktionsfeld dadurch abgezogen, daß man in der Zehnerspalte die 5 einsticht, nach unten zieht und umkrückt. In den Positivresultatfenstern 8 erscheint nun die Zahl 87 und links neben der Zahl die besondere Pfeilmarkierung 5. Das deutet darauf hin, daß das Resultat nun in den Negativresultatfenstern, und zwar rechts neben dem Minuszeichen 6, abzulesen ist. Dort steht das richtige Zwischenergebnis $- 13$. Nun sieht man im Additionsfeld die Zahl 55, worauf selbsttätig das Minuszeichen 6 und die Pfeilmarkierung 5 verschwinden, d.h. das Endergebnis ist in den Positivresultatfenstern abzulesen, dort steht das richtige Endergebnis $+ 42$.

Die neue Markierung kann sowohl bei sogenannten doppelseitigen als auch einseitigen Rechenmaschinen Anwendung finden.

S c h u t z a n s p r ü c h e :

1. Zahlenschieber für Rechenmaschinen mit Additions- und Subtraktionseinrichtung, der zur Kennzeichnung eines errechneten Negativsaldos mit einem im zugehörigen Negativresultatfenster erscheinenden Minuskennzeichen versehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß diejenige Stelle (5) des Zahlenschiebers (1), die beim Erscheinen des Minuskennzeichens (6) im Negativresultatfenster (7) gleichzeitig im Positivresultatfenster (8) sichtbar wird, mit einer besonderen sich von den sonstigen Signalstellen (4) des Zahlenschiebers unterscheidenden Markierung (5) versehen ist, die auf den in den Negativresultatfenstern erscheinenden Negativsaldo hinweist.

2. Zahlenschieber nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die besondere Markierung (5) erhaben oder vertieft oder auch als besonderer Teil am Zahlenschieber (1) angeordnet ist.

3. Zahlenschieber nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die besondere Markierung (5) als ein in die Richtung des Minuskennzeichens weisender Pfeil ausgebildet ist.

Die Patentanwälte
Dipl.-Ing. Gerhard Beckam, Dipl.-Ing. Kurt Lengner
Dipl.-Ing. Hellmuth Kessel

7

Fig. 1

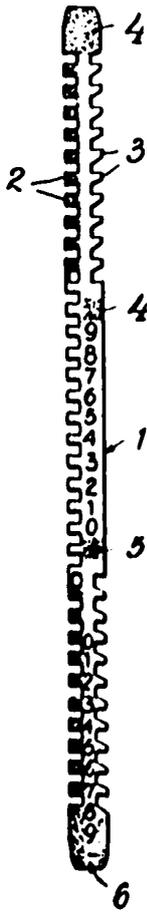


Fig. 2

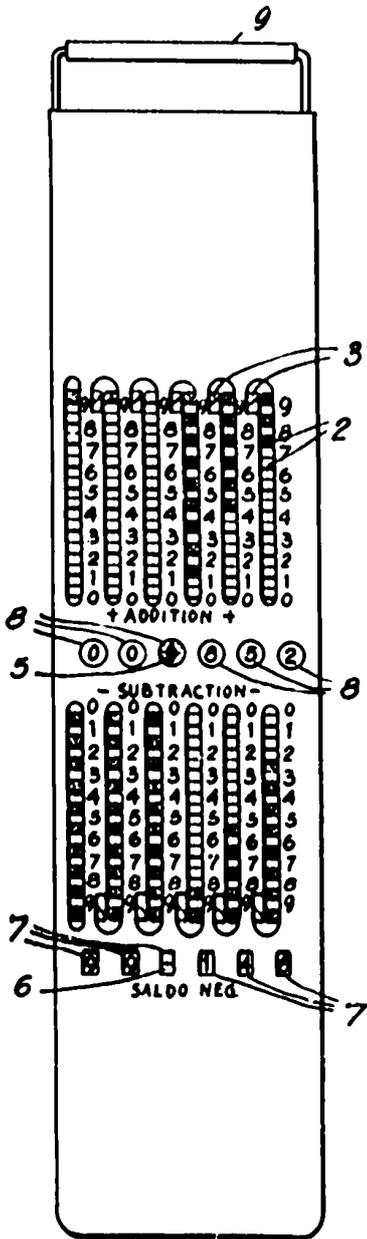


Fig. 3

